

Werkzeugkasten für Deutschland

Politik | Thorsten Frei gibt Einblicke in das Buch »Neustaat«

Schwarzwald-Baar-Kreis

(sne). Als Werkzeugkasten für die deutsche Politik beschreibt der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei das am 2. Juni erschienene Buch »Neustaat«, an dem er ebenfalls mitgewirkt hat. Insgesamt 64 Abgeordnete des Bundestags und Experten haben sich seit Anfang des Jahres 2019 zusammengetan und sich mit den fünf Megatrends Klimawandel, demografischer Wandel, neue internationale Konkurrenz, Digitalisierung und dem Umgang mit Pandemien beschäftigt. Erarbeitet wurden 103 Vorschläge für Deutschlands Zukunft und konkrete Maßnahmen, wie man die Wettbewerbsfähigkeit und den Wohlstand des Landes langfristig erhalten kann.

Die federführenden Autoren des Buches sind Thomas

Heilmann und Nadine Schön, ebenfalls Mitglieder des Bundestags. Der Untertitel »Politik und Staat müssen sich ändern« und das Reset-Symbol auf dem Cover lassen darauf schließen, dass in Deutschland einiges nicht so läuft, wie es sollte. Dennoch betont Frei: »Deutschland ist ein geniales Land. Wir haben uns aber in unserer eigenen Komplexität verheddert.« Beispiele dafür seien unter anderem Stuttgart 21 oder der Bau des Berliner Flughafens, der sowohl zeitlich, als auch kostenmäßig völlig aus dem Ruder gelaufen sei.

Die Corona-Krise sei nicht der Anlass für das Buch gewesen, dennoch in Teilen mit eingeflossen. »Covid-19 hat die Stärken und Schwächen in Deutschland sichtbar gemacht«, erklärt der CDU/CSU-Politiker. »Die Pandemie

hat gezeigt, dass wir eine extrem starke Verwaltung haben«, gibt er ein Beispiel. Aber auch Defizite, wie die arbeitsteilige Wirtschaft – sowohl global, als auch national – seien im Zuge der Krise deutlich geworden. »Die totale Arbeitsteilung stößt an seine Grenzen«, erklärt der Abgeordnete das Problem. Dass während der Krise aufgrund von unterbrochenen Lieferketten zahlreiche Unternehmen ihren Betrieb nicht wie gewohnt fortführen konnten, sei für ein leistungsstarkes Deutschland fatal gewesen. In Zukunft müsse man sich überlegen, ob man manche Produkte nicht vielleicht vor Ort produziert.

Das Buch, dessen Schwerpunkt vor allem auf dem Digitalen und der Digitalpolitik liegt, soll zum Brainstorming und als roter Faden dienen. Ein Vorschlag ist beispielsweise die Doppelrente, ein Mischsystem aus dem Umlage- und dem Kapitaldeckungsprinzip. Aber auch frühere Bürgerbeteiligung, mehr Start-Up-Förderung sowie die Digitalisierung und Simplifizierung von Abläufen könnten die Zukunft Deutschlands sein. »Nicht alles wird reale Politik werden«, ist sich Frei in Bezug auf die Vorschläge sicher. Das Buch könne aber als Anlass zur Diskussion und für Debatten gesehen werden. Er selbst stehe voll und ganz hinter dem Buch, auch wenn manche Vorschläge umstritten und kaum sofort umsetzbar seien.



Gemeinsam mit zahlreichen Bundestagsabgeordneten hat Thorsten Frei an dem Buch »Neustaat« mitgewirkt. Foto: Neß